



Newsletter zur Exzellenzinitiative vom 12. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

das Jahr 2013 geht genauso ereignisreich zu Ende, wie es begonnen hat. Der letzte Exzellenz-Newsletter in diesem Jahr fällt deshalb umfangreicher aus und bietet zum Einstieg ein kleines Inhaltsverzeichnis mit Sprungmarken zu den Themen.

[Internationale Herbstschule mit NAO](#)
[Ausschreibung 2014 Internationale Sommerschulen](#)
[Vier Gastprofessorinnen im Eleonore-Trefftz-Programm](#)
[DRESDEN Fellow aus Tschechien](#)
[Graduiertenakademie: zwei neue Förderprogramme](#)
[Vierter Project Scout](#)
[Neue Mitarbeiterin Gastwissenschaftlerprogramme](#)
[Aktuelle Stellenausschreibungen](#)
[Forschungserfolg im cfaed](#)
[Maschinen und Menschen](#)
[Meinungen und Motive: Studie zur Exzellenzinitiative](#)

Internationale Herbstschule mit NAO

Von 18. bis 22. November 2013 fand die **Internationale Herbstschule „Human-Robot-Interaction“** am Bereich Ingenieurwissenschaften statt. Zum aktuellen Wissensstand auf den Gebieten Robotik, Computer Vision, Mensch-Maschine-Interaktion, Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz referierten weltweit führende Wissenschaftler in acht halbtägigen Kursen vor Teilnehmern aus 19 Ländern. Den Abschluss der Herbstschule bildete ein interaktiver Workshop – „Interacting with NAO“. Der NAO ist ein humanoider Roboter und seit 2008 Protagonist der *RoboCups*, der jährlich ausgetragenen Robotik-Fußball-Weltmeisterschaften. Der Workshop bot den Teilnehmern wie auch interessierten Gästen Gelegenheit, die NAO-Plattform und deren Möglichkeiten kennenzulernen und verschiedenste Interaktionsmodelle live zu testen. Die Herbstschule war die letzte von insgesamt fünf Sommer- bzw. Herbstschulen, die 2013 erstmals als Teile des Zukunftskonzepts der TU Dresden im Rahmen der Exzellenzinitiative stattfanden.



Ausschreibung 2014 Internationale Sommerschulen

Auch im Jahr 2014 besteht wieder die Möglichkeit, eine Internationale Sommerschule pro Bereich durchzuführen. Grundsätzlich steht das Programm allen Fachgebieten offen. Die Entscheidung darüber, welche Fakultäten bzw. Fachrichtungen sich an der Internationalen Sommerschule beteiligen, fällen die Bereiche. Pro Bereich kann eine Projektskizze eingereicht werden, die unter Einbeziehung aller Fakultäten und Fachrichtungen, die dem jeweiligen Bereich angehören, ausgewählt wurde.

WICHTIG:

Anträge für 2014 können bis zum 17. Januar 2014 eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Antragsverfahren sowie Kontakte zu den Ansprechpartnern finden Sie [hier](#).

Vier Gastprofessorinnen im Eleonore-Trefftz-Programm

Sie haben Vorbildfunktion: Am 19. November 2013 wurden die ersten **Eleonore-Trefftz-Gastprofessorinnen** offiziell an der TUD begrüßt: **Dr. Sina Ober-Blöbaum** ist Juniorprofessorin für „Computational Dynamics and Optimal Control“ an der Universität Paderborn. Ihr Forschungsschwerpunkt im Fachbereich Mathematik sind „Dynamische Systeme“. **Dr. Anita Behme** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Mathematik der TU München und forscht im Bereich Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. Der Forschungsschwerpunkt von **Dr. Sabine Lammers** ist die Experimentelle Teilchenphysik. Sie ist derzeit Assistant Professor an der Indiana University/USA. **Dr. Vladislava Maria Warditz** ist Akademische Oberrätin auf Zeit und Kommissarische Leiterin des Arbeitsbereichs Slavistik an der Universität Bonn. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Translational-Linguistik.

Alle vier Gastprofessorinnen werden ihre Fächer während ihres Aufenthaltes an der TUD selbständig in Forschung und Lehre vertreten. Sabine Lammers hält im aktuellen Wintersemester die Vorlesung zur Teilchen- und Kernphysik. Hinweisen möchten wir darüber hinaus auf die [Eleonore-Trefftz-Vorlesungen](#).

Das [Eleonore-Trefftz-Gastprofessorinnenprogramm](#) ist ein Modell im Rahmen des Zukunftskonzeptes der TUD, das Studentinnen den Austausch mit Wissenschaftlerinnen ermöglichen soll, die in oftmals männlich dominierten Disziplinen erfolgreich ihren Weg gehen. Zudem dient das Programm der Förderung weiblicher Karrieren im Hinblick auf eine Verbesserung der Berufschancen. Das Programm wird bis 2017 fortgeführt. Es ermöglicht jährliche Lehr- und Forschungsaufenthalte an der TUD für bis zu vier exzellente Wissenschaftlerinnen. Besetzt werden können die Gastprofessuren für ein oder zwei Semester. **Anträge für eine Gastprofessur ab dem 1. Oktober 2014** können durch die Fakultäten oder Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen **bis zum 14. Februar 2014** im



Projektbüro des Zukunftskonzepts eingereicht werden. Weitere Information zum Antragsverfahren finden Sie [hier](#).

DRESDEN Fellow aus Tschechien

Von 1. bis 31. Dezember 2013 ist Dr. Milan Horňáček, Wissenschaftlicher Assistent an der Palacký-Universität Olomouc, Tschechische Republik, als **DRESDEN Junior Fellow** zu Gast an der Professur für Neuere deutsche Literatur und Kulturgeschichte im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften der TU Dresden. Während seines Aufenthalts an der TUD beteiligt sich Dr. Horňáček an einigen Lehrveranstaltungen, u.a. zu „Kafkas Prag“, und ist in die Vorbereitung eines Kooperationsprojektes zur Schlacht von Königgrätz und dem sog. deutsch-deutschen Krieg von 1866 eingebunden. Im Hinblick auf den 150. Jahrestag im Jahr 2016 soll ein Projekt ins Leben gerufen werden, das mit Partnern aus dem ostmitteleuropäischen Raum und verschiedenen akademischen Disziplinen die Nachwirkungen dieses für Mitteleuropa historisch weitreichenden Schlüsselereignisses im kollektiven Gedächtnis der betroffenen europäischen Regionen sowie involvierten Nationalstaaten erfasst und rekonstruiert. Auch soll damit ein Beitrag zur strategischen Ausrichtung der Kooperationen der TU Dresden mit wichtigen mitteleuropäischen Universitäten geleistet werden.

Graduiertenakademie: zwei neue Förderprogramme

Die **Graduiertenakademie** der TU Dresden bietet ihren Mitgliedern unter anderem zahlreiche Förderprogramme an, etwa Reisekostenzuschüsse zu Konferenzen oder Auslandsaufenthalten. Zwei neue Förderprogramme ergänzen nun das bisherige Angebot:

Das **Wrap-Up-Stipendium** ermöglicht angehenden Postdocs eine sechsmonatige Nachbereitungsphase im Anschluss an ihre Promotion, um Ergebnisse zu veröffentlichen, an Konferenzen teilzunehmen und sich auf ihren weiteren Karriereweg vorzubereiten. Das **Research Assistantship Programme** bietet herausragenden Absolventen von Diplom-, Staatsexamen- oder Masterstudiengängen, die eine Promotion an der TU Dresden anstreben, für bis zu sechs Monate die Möglichkeit einer Beschäftigung in ihrer zukünftigen Forschungsgruppe.

Die **nächste Antragsfrist** für alle internen Förderprogramme der Graduiertenakademie wurde von 15. auf **31. Januar 2014** verlängert.

Weitere Informationen [hier](#).

Vierter Project Scout

Das Team der **Project Scouts** hat seit 1. November 2013 ein neues Mitglied: **Berit Edlich** ist für die Projektanbahnung und -unterstützung in der Forschungsprofilinie „Energie und Umwelt“ zuständig. Damit sind vier der fünf Project Scouts „an Bord“. Der fünfte Scout für die Forschungsprofilinie „Gesund-



heitswissenschaften, Biomedizin und Bioengineering“ wird das Team im Januar 2014 komplettieren.

Die Project Scouts unterstützen Wissenschaftler auf dem Weg zu einer erfolgreichen Beantragung von drittmittelfinanzierten Forschungsvorhaben insbesondere in der initialen Phase, z.B. durch Vernetzung vorhandener Forschungskompetenzen und beim Ausbau geeigneter Kooperationen sowohl innerhalb der TU Dresden als auch mit externen Partnern.

Neue Mitarbeiterin für Gastwissenschaftlerprogramme

Antje Urban ist im Projektteam des Zukunftskonzeptes als neue Mitarbeiterin für **Gastwissenschaftlerprogramme**, speziell das DRESDEN Fellowship Programm und das Eleonore-Trefftz-Gastprofessorinnenprogramm, zuständig. Sie arbeitete bis Oktober 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am UNESCO-Lehrstuhl für Internationale Beziehungen an der Juristischen Fakultät der TU Dresden. Zuvor war sie bei der Akademie für Konflikttransformation in Bonn und beim Forum Ziviler Friedensdienst in Mazedonien und im Kosovo tätig.

Aktuelle Stellenausschreibungen

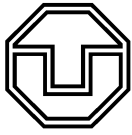
Aktuell sind im Rahmen des Zukunftskonzeptes folgende Stellen ausgeschrieben: [drei Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen](#) im Zentrum für Synergieentwicklung sowie eine Stelle als [Referent/in für Öffentlichkeitsarbeit](#) im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften.

Forschungserfolg im cfaed

Physiker des **Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed)** haben erstmals einen Transistor auf der Basis der [neuen organischen Halbleiter](#) realisiert.

Maschinen und Menschen

Das Dresden Center for Nanoanalysis nahm Anfang Dezember **zwei neue Spezial-Mikroskope** in Betrieb und startete damit ein dreijähriges Projekt zur Erforschung von eindimensionaler Elektronik. Die Ergebnisse sollen in den cfaed-Forschungspfaden „Silicon Nanowire“ und „Carbon“ ausgewertet werden. Für das Projekt wurden ein Rasterelektronenmikroskop mit fokussierendem Ionenstrahl und ein Sub-Mikrometer-Röntgentomograph neu angeschafft. Weitere benötigte Großgeräte, darunter ein Nano-Röntgentomograph und ein Transmissionselektronenmikroskop, welche schon innerhalb der TUD und der kooperierenden Forschungsinstitute vorhanden sind, können für das Forschungsvorhaben genutzt werden. Im Oktober haben drei Projektmitarbeiter, ein Post-Doc, ein Doktorand und ein Techniker, ihre Arbeit aufgenommen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit insgesamt rund 3,2 Millionen Euro gefördert. Ziel ist der Aufbau einer interdisziplinären Technologieplattform im cfaed.



Meinungen und Motive: Studie zur Exzellenzinitiative

Studenten des Master-Studiengangs Angewandte Kommunikationswissenschaft unter der Leitung von Prof. Wolfgang Donsbach haben eine **Studie zur Exzellenzinitiative** an der TUD durchgeführt. Ziel war, ein Stimmungsbild vor und nach dem positiven DFG-Entscheid über die Exzellenzinitiative zu gewinnen und einen Trend gegenüber einer Vorgängerstudie aus dem Jahr 2011 auszumachen, die ebenfalls am Institut für Kommunikationswissenschaft entstand.

Seit August dieses Jahres wurden mehr als 5.000 wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter sowie Studenten aller Bereiche und Fakultäten befragt. Fazit der Studie: Ein Jahr nach dem Start der Exzellenzförderung sind Zufriedenheit und Verbundenheit mit der TUD als Studien- bzw. Arbeitsplatz weiterhin hoch. 86 Prozent des wissenschaftlichen und 85 Prozent des nicht-wissenschaftlichen Personals arbeiten „sehr gern“ oder „eher gern“ an der TU Dresden. Bei den Studenten liegt dieser Wert bei 81 Prozent. Über die Auszeichnung als Exzellenzuniversität haben sich 76 Prozent der Mitarbeiter und 63 Prozent der Studenten gefreut.

In ihrer Wirkung nach außen hat sich die TUD durch den Erfolg bei der Exzellenzinitiative klar verbessert. Die Analyse von über 900 Presseartikeln zwischen Januar 2012 und März 2013 erbrachte, dass die Anzahl der Artikel, die sich mit der Exzellenzinitiative und den ausgewählten Universitäten beschäftigen, seit dem DFG-Entscheid im Juni 2012 signifikant gestiegen ist. Die TU Dresden kommt in der deutschen Berichterstattung sogar am zweithäufigsten im Zusammenhang mit der Exzellenzinitiative vor, was vermutlich auch auf ihr Alleinstellungsmerkmal als Exzellenz-Universität in einem ostdeutschen Flächenland zurückzuführen ist.

Hohen Informationsbedarf gibt es zu den einzelnen Maßnahmen der Exzellenzinitiative an der TUD. Während die Bekanntheit konkreter Forschungscluster wie DIGS-BB, cfaed und CRTD gestiegen ist, ist das Wissen über das Zukunftskonzept noch sehr lückenhaft. Nur gut die Hälfte der Studenten und zwei Drittel der Mitarbeiter kennen das Zukunftskonzept der TUD.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen der Studie finden Sie [hier](#).

Und zu guter Letzt:

Wir wünschen Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr!

Kim-Astrid Magister und Marlene Odenbach